

N1.62 Teilnachlass Brigitte Schwaiger

Der Bestand umfasst Typoskripte, Collagen und Notizen, Briefe an die Dokumentationsstelle und weitere Materialien, die Brigitte Schwaiger im Lauf der Jahre bei ihren Besuchen im Literaturhaus der Handschriftensammlung übergeben hat, darunter eine Tonskulptur.

Im Dezember 2010 übergab Gerhard Ruiss der Dokumentationsstelle zwei Bilder von Brigitte Schwaiger als Geschenk.

Umfang: 1 Box (=Box 6); 2 Bilder

Mappe 1

Wie kommt das Salz ins Meer (Typ., 2 Bl. Mit hs. Zusatz)

Mappe 2

Testamentarische Verfügung (Kopie 1997, mit Brief Unterrichtsministerium 13.7.1997, Unger)

Brief mit Kuvert an Heinz Lunzer, 3.1.2009

Notizen (4 Bl. 25.3. [2009?])

3 Briefe an die Direktion des Literaturhauses, Robert Huez (2009):

Kuvert mit Literaturhausprogramm, hs. Zusatz: Bitte um 40,- Euro als „Geburtstagsgeschenk“, 8.4.2009

Kuvert mit Zeitungsausschnitt (2 Rehe „Märchen“)

Kuvert mit Zeitungsausschnitt („Warum der Uhu vor allem in der Dämmerung ruft“, hs. Zusatz: Bitte um finanzielle Unterstützung 2-300 Euro

Korrekturbogen „Who is who“ mit hs. Notiz:

„Sehr geehrte Herrschaften!

Ich habe kein Geld!

Brigitte Schwaiger

6/7/09 Wien“

Mappe 3

Ansichtsmappe mit Ausstellungsangebot 13.2.2007 (Farbausdruck von Collagen) EIN 09/10

Mappe 4

Zeitungscollagen in Klarsichtfolie, zusammengebunden (4 x A5, 1 x A4) Geschenk BS an die Doku vom 2.7.2008 (aw), eingepackt in rot-weißes Geschenkpapier (Mohnblüten-Motiv)

1 Kuvert, unbeschriftet mit Collagen (einzelne Wörter aus Zeitungen, v.a. aus „Der Standard“)

2 Zeitungscollagen in Klarsichtfolie, jeweils zusammengebunden (3x A5, 1x A4; 3x A3, 3x A4)

Mappe 5

Text angeregt durch die Ausstellung „Der Watschenmann“, (datiert mit 18.6.08, 4 Bl.) „Ja, lieber Heinz, also.“

Jüdisches Theater (Ts., 45 Bl., m. Kuvert A4), hs. Vermerk: „Autograph fürs Literaturhaus streng diskret“

Brief „Lieber Heinz“ 10.3.2008; Collage „Betriebsrat“, Kuvert

Brief an Heinz Lunzer „persönlich und vertraulich“ (Adresse Lindengasse)

Um 2008 brachte Brigitte Schwaiger eine von ihr gestaltete Ton-Skulptur ins Literaturhaus („Frau, die Stimmen hört“, ca 30 cm hoch, ungebrannter Ton, vor Nässe schützen!) Sie erzählte bei der Übergabe (aw), sie sei für die Geräusche der Sendung „Der Watschenmann“ zuständig gewesen.

2 Bilder von Brigitte Schwaiger: Geschenk Gerhard Ruiss, 13.12.2010

1 Bild Malerei (Karton, verformt, Acryl, Format: 17x26 cm)

1 Bild Schrift auf Leinwand (Pastellkreide, Format: 40x50 cm)

Laut Gerhard Ruiss entstanden die beiden Bilder um 2008, in der Zeit, als Brigitte Schwaiger sich mit der „Neufassung der Bibel“ befasste.